

YouLi

Mitgliedermagazin der Jungen Liberalen Hessen

01/25

THEMEN



Rückblick Bundestagswahl

Was ist geschehen?



APO und nun?

Ein Bericht des Landes-
vorsitzenden



Tom und der BuKO

Rückblick auf den Bundes-
kongress und Bericht von
Tom Kewald



Der 84. Lako!

Bald ist wieder Lako: Erfahre
heute schon alles Wichtige!

INHALTSVERZEICHNIS

3

Grußwort des Landesvorsitzenden

4-8

Rückblick auf den
Bundestagswahlkampf

9-11

APO und jetzt?

12-13

Rückblick auf den 70. Bundeskongress

14-15

Bericht aus dem Bundesvorstand

16-19

Wir stellen vor: Kandidaten für den
Landesvorsitz der FDP Hessen

20-22

Unsere Kandidaten für den
Landesvorstand der FDP Hessen

23

Mach mit! Engagement im LAK

24-25

Was steht noch an?
Sommer LPW und LaKo im Mai!

26

Wusstest Du schon?

Grußwort

des Landesvorsitzenden



**Liebe JuLis,
liebe Freundinnen und Freunde,**

wir leben in schwierigen Zeiten. Ein Grußwort ist im Normalfall freundlich, optimistisch und den Menschen zugewandt, doch die aktuelle politische Großwetterlage ist dafür einfach nicht geeignet. Die kommende Schuldenkoalition in Berlin gefährdet die finanzielle Zukunft unseres Landes. Die einzige Partei der Freiheit sitzt nicht mehr im Deutschen Bundestag und die Überzeugung, dass die politische Mitte in unserem Land die Probleme von heute und morgen richten kann, schwindet. Die Ränder werden stärker, der Ton wird schriller, und allzu oft scheint es, als dominieren Krisen, Konflikte und Kurzsichtigkeit die öffentliche Debatte.

Doch gerade in solchen Phasen braucht es eine politische Kraft, die nicht den einfachsten Weg geht, sondern den richtigen – auch wenn er Mut, Haltung und Standfestigkeit verlangt. Eine solche Kraft wollen wir sein – als Junge Liberale. Ich bin überzeugt: Wir Liberale werden ein Comeback erleben.

Weil eine moderne, liberale Stimme in Deutschland gebraucht wird – dringender denn je. Die Ränder können die Probleme der Menschen nicht lösen, denn sie leben davon, diese Probleme auszunutzen. Nur wir können das. Wir dürfen dabei nicht auf Umfragen schauen, sondern auf Inhalte setzen. Nicht auf Stimmungen reagieren, sondern Haltungen vertreten. Wie schon früher, müssen wir gegen den Strom schwimmen – "Einer muss es ja tun". Denn wer nur dem Zeitgeist folgt, wird nie gestalten, sondern maximal reagieren können.

Lasst uns diese Herausforderung gemeinsam anpacken – mit klaren Köpfen, offenen Herzen und einem festen Blick nach vorn. Die Zukunft wartet nicht. Aber sie gehört denen, die bereit sind, sie zu gestalten.

Viel Spaß mit unserem ersten APO-YouLi der zweiten Generation.
Mit liberalen Grüßen

Euer Tim



Das war der Wahlkampf



Bericht der Spitzenkandidatin

Wahlkampf bei Minustemperaturen? Beschmierungen? Proteste? Gegenwind von links wie von rechts - all das haben wir erlebt.

Uns JuLiS Hessen hat jedoch nichts davon abgehalten, die Fahne der Freiheit oben zu halten. In der Regel nicht zu übersehen mit unseren magenta-gelben Schals. Wir haben vom ersten bis zum letzten Tag gekämpft.

Erstmals haben wir mit den JuLiS Rheinland Pfalz eine gemeinsame Faschingsaktion gestartet und in jedem Bezirk für die Freien Demokraten und unsere JuLi-Kandidaten gekämpft!

Doch wir haben den Wahlkampf nicht nur vor Ort geführt, sondern auch in die digitale Welt getragen. Unsere Aktion zur Reform des Öffentlich-rechtlichen Rundfunks hat über 60.000 Menschen erreicht. Eine rein digitale Aktion? Bei weitem nicht: das Banner mit unseren Reformvorschlägen für den ÖRR stand noch wochenlang vor dem hr in Frankfurt - vielleicht ja sogar heute noch.

Als Spitzenkandidatin möchte ich aber auch Danke sagen, für eure unglaubliche Unterstützung in ganz Hessen. Ich bin unendlich dankbar, eure Spitzenkandidatin gewesen zu sein und diesen Wahlkampf mit und für euch führen zu dürfen. Es war mir eine Ehre, die Jungen Liberalen Hessen in diesen Zeiten im Wahlkampf zu vertreten. Ja, wir hatten uns mehr erhofft. Aber wir haben nichts unversucht gelassen. Kein Weg war zu weit, kein Plakat zu viel. Manche behaupten, die Jugend könne nur radikal links oder rechts sein. Wir beweisen das Gegenteil. Und eines ist sicher: Unser Einsatz endet nicht mit diesem Wahlkampf - wir machen weiter. Für die Freiheit. Für unsere Zukunft. Und für die beste politische Jugendorganisation, die es gibt.

Eure Viola



Plakataktion bei Jan in Kassel

Den Start in unsere Kandidaten Tour machte das Plakatieren bei Jan Terborg in Kassel. Nach einer kurzen Stärkung zu Beginn ging es in verschiedenen Ortschaften rund um Kassel mit dem Plakatieren weiter. Insgesamt konnten die Teams über 100 Plakate anbringen und so viele weiße Flecken schließen.

Marmor, Stein und Eisen bricht – aber unsere Liebe zur Freiheit nicht!

Ob Karneval oder Fassenacht – gemeinsam mit den JuLis Rheinland-Pfalz feierten wir die fünfte Jahreszeit! Unser närrisches Abenteuer begann in Mainz, wo wir in bunten Kostümen und mit lauter Musik durch die Innenstadt zogen. Nach dem ausgiebigen Verteilen von Kamellen und Flyern, wobei so mancher auch vor Autos nicht halt machte, ging es in Wiesbaden weiter. Vom Bahnhof aus zogen wir durch die Innenstadt, immer mit Kamellen und Flyern im Gepäck, wobei sich unsere Wege fast mit Olaf Scholz kreuzten. Den Tag ließen wir schließlich mit einer Kostümpremierung und einer gemeinsamen Pizza-Runde in der LGS ausklingen.



Schauermärchen Made in Germany – Wahlkampfaktion in Hanau

In Hanau haben wir gemeinsam mit den JuLis Rhein-Main die Aktion „Schauermärchen Made in Germany“ gestartet und auf die aktuellen wirtschaftspolitischen Probleme aufmerksam gemacht. Verkleidet als Märchenfiguren machten wir die Krise greifbar: Schneewittchens Apfel stand für wirtschaftspolitische Fehlentscheidungen, Rotkäppchens leerer Korb für die Inflation, und Rapunzel saß auf einem Schuldenberg. Ein Sarg symbolisierte das Ende des Wirtschaftswunders, das wir symbolisch zu Grabe trugen. Begleitet von einem Trauerzug durch die Innenstadt setzten wir ein Zeichen. Mit Megafon-Durchsagen und einer Kundgebung auf dem Marktplatz forderten wir eine echte Wirtschaftswende – bevor aus dem Schauermärchen bittere Realität wird!



Grillen gegen Leerstand – Aktion mit Philipp in Fulda

In Fulda haben wir JuLi Kandidat Philipp Kratzer supportet und mit der „Wirtschaftswurst“ auf den Leerstand des Bahnhofsg grill und die damit verbundene wirtschaftliche Lage des Landes hingewiesen. Durch das Verteilen der Bratwürste konnte man bei gutem Essen gute Gespräche führen. Abgerundet wurde der Tag mit einer Stadtführung des Bezirksvorsitzenden Leon Hamm aus Kurhessen.

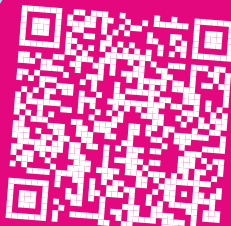
Finanzminister für einen Tag – Wahlkampf in Marburg mit Alex

In Marburg durften wir Alex Keller bei seinem Wahlkampf unterstützen. Mit der Aktion „Wo würdest du investieren, wenn du könntest?“ gab er den Marburgern eine Chance mitzuentcheiden und über die Zukunft des Haushaltes des Bundes zu diskutieren. Anschließend ging es noch weiter und durch JuLi Power wurde nochmal ganz Marburg beflyert.



ÖRR-Reform JETZT!

Vor dem Hessischen Rundfunk (hr) haben wir im Wahlkampf eine Aktion gestartet. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk braucht dringend eine Erneuerung! Mit einem großen Banner vor dem Haupteingang machten wir unsere Forderungen unübersehbar. 9 Milliarden Euro jährlich für ein veraltetes System? Das ist nicht zeitgemäß! Statt ineffizienter Strukturen und teurer Unterhaltungsshow's muss sich der Rundfunk auf Information, Bildung und Kultur konzentrieren. Auch die Zwangsgebühr gehört abgeschafft – niemand sollte für Inhalte zahlen müssen, die er nicht nutzt. Wenn ihr uns Video dazu noch nicht gesehen habt, findet ihr es hier:



Unser Valentinstagsdate in diesem Jahr?

speeddating mit Johannes Vogel

Der Stellv. FDP-Bundesvorsitzende hat uns in der Orangerie in Darmstadt zum politischen Speeddating besucht.

Nach einem kurzen Impuls von Johannes, konnten unsere Mitglieder (und viele Interessenten) in kleinen Gruppen je 5 Minuten mit Johannes ins Gespräch kommen und sich über alle möglichen Themen austauschen.

Von der Rente bis zur ausbleibenden Migrationswende wurde alles – teils kritisch – hinterfragt und Johannes lieferte jedem Antworten!



Unser Get Out The Vote mit Viola in Darmstadt

Unser Highlight zum Schluss: das Get Out the Vote mit unserer Spitzenkandidatin Viola in Darmstadt. Hierfür kam sogar der Konjunkturbus der Bundes JuLis zur Unterstützung! Auf dem Luisenplatz haben wir Kartoffeln, Eier (denn wir sind bekanntlich das Gelbe vom Ei) und grüne Soße an Interessierte verteilt. Gefolgt von Flyer-Aktionen, einem gemeinsamen Abendessen und dem Bar-Hopping haben wir nochmal Vollgas für die Freiheit gegeben. Ein gelungener Abschluss für diesen grandiosen Bundestagswahlkampf!

Apo und jetzt?

Wie geht's für uns
jetzt weiter?



2013-2017 haben wir die außerparlamentarische Opposition (APO) schon einmal erlebt. In einem großen Kraftakt haben wir 2017 aber den Weg zurück in den Bundestag gefunden. Nicht wegen eines neuen Logos oder einer neuen Farbe. Wir haben uns ein Leitbild gegeben, neu betrachtet, was für uns Liberalismus bedeutet, neue Themen entdeckt und besetzt und klar gemacht: Freiheit geht für uns über die Wirtschaftspolitik hinaus. 2013 sind wir in einen "Bildungsurlaub" gegangen und haben die Chance genutzt.

Und jetzt?

APO ist für uns kein Rückzug, sondern Aufbruch. Nicht Schweigen, sondern Stimme. Nicht Stillstand, sondern Strukturwandel. Jetzt ist der Moment, in dem wir die liberale Erneuerung von innen heraus starten müssen – mit klarem Kopf, Optimismus und mutigen Ideen.

Wenn wir als JuLis glaubwürdig über eine inhaltliche, strukturelle und personelle Erneuerung der FDP sprechen wollen, dann müssen wir uns auch darüber klar werden, welche Rolle wir dabei spielen. Bereits in den letzten Jahren haben wir als JuLis Hessen einiges an Vorarbeit geleistet. Die LAK Reform, ein neues Grundsatzprogramm, das Brechen mit bekannten Veranstaltungsformaten und der Versuch, neue aufzubauen, die erste Beitragsreform seit Jahrzehnten. Doch das können nur die ersten Schritte sein. Wir brauchen eine klare, moderne Organisationsstruktur, die Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement nicht behindert, sondern beflügelt. Dazu gehören eine transparente Kommunikation, ein reibungsloser Wissenstransfer zwischen Amtsinhabern – etwa durch klar strukturierte Handouts zur Amtsführung – sowie eine stärkere Einbindung neuer Mitglieder von Anfang an.

Aus diesem Grund haben wir im Landesvorstand bereits einige Dinge auf die Wege geleitet. Das Nachwuchsförderprogramm wird fürs Erste ausgesetzt (nicht abgeschafft!). Die Mittel werden wir in die Arbeit vor Ort stecken. Aus der "Bezirkstour" im vergangenen Jahr machen wir eine "Kreistour" mit dem Ziel, bei Euch vor Ort präsent und vor allem auch unterstützend zu sein. Gerade jetzt in der APO können wir vor Ort sichtbarer werden, Vertrauen aufbauen und echte Kontakte knüpfen. Präsenz vor Ort schlägt jede Plakatkampagne. Wir sind überzeugt: Politische Arbeit in der außerparlamentarischen Opposition ist kein Mangel, sondern eine Möglichkeit.

Vor uns liegt die Kommunalwahl – unbestreitbar die wichtigste Wahl für uns JuLis. Wir stecken bereits in den Vorbereitungen, um frühzeitig mit dem Wahlkampf beginnen zu können und Euch dabei zu unterstützen, starke Ergebnisse vor Ort zu erzielen. Das heißt aber für uns auch: Es wird – nicht nur vor Ort – Zeit für mehr junge Gesichter in der Partei und den Parlamenten.

Als Partei der Menschen, die Leistung als etwas Positives erachten, müssen wir die Leistungsbereitschaft wieder mehr bei uns selbst, aber auch bei der FDP, einfordern. Wir sind es doch alle leid, dass in der Partei zu oft das Prinzip "wer am längsten sitzt, wird am ehesten gehört" gilt. Leistung ist keine Frage des Amtsalters, sondern der Ideen, der Haltung und des Engagements. Es ist Zeit, das Leistungsprinzip wieder einzuführen – in der Partei wie im Verband. Junge, kompetente Köpfe müssen in der FDP endlich sichtbar gemacht, gefördert und ernst genommen werden. Wir JuLis sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, aber wir erwarten auch Raum zur Entfaltung. Denn Sitzfleisch alleine ist keine Leistung – und Politik ist kein Wartezimmer!

Eine Partei lebt von den Menschen, die sie tragen. Wir dürfen nicht länger zusehen, wie neue Mitglieder durch unsere Strukturen und Abläufe verwirrt, überfordert oder schlicht ignoriert werden. Mitgliederwerbung beginnt nicht bei Flyern, sondern bei echter Begeisterung. Und die Mitgliederbindung endet nicht beim ersten Stammtisch. Es braucht Willkommensformate, Mentoringsysteme und konkrete Ansprechpartner auf allen Ebenen. Jede und jeder muss spüren: Du bist hier nicht zufällig – du bist hier gewollt und wirst hier gebraucht.

Für uns JuLis ist inhaltliche Arbeit der Kern unseres Wesens. Ich empfehle jedem FDPler einmal einen Lako oder Buko zu besuchen, um zu erleben, wie wir streiten, debattieren und Kompromisse zu den verschiedenen Themen finden. In der FDP hat die inhaltliche Arbeit in den letzten Jahren jedoch sehr gelitten. Schwache Leitartikel, wenige Anträge aus der Mitgliedschaft und Debatten, die neue Meinungen nur schwerlich zulassen. Als JuLis muss unser Anspruch sein, dass sich das ändert und auch die FDP wieder zu einer Programmpartei wird, die endlich die Beschlusslagen von 2017 hinter sich lässt und Lösungen für die Probleme einer mittlerweile anderen Welt erarbeitet.

Vor uns liegen spannende, herausfordernde Jahre. Aber ich bin überzeugt, wenn wir mutig genug und auch bereit sind, den schweren Weg zu gehen, bereiten wir heute das nächste liberale Jahrzehnt vor. Wir haben uns schon immer gegen Populismus und Planwirtschaft gestellt, gegen Stillstand und Symbolpolitik. Wir kämpfen heute umso mehr für Chancen, für Eigenverantwortung, für Fortschritt und Freiheit jedes Einzelnen. Auch wenn dieser Weg nicht immer mit Applaus belohnt wird, glauben wir fest daran: Unsere Prinzipien sind keine Phase – sie sind die Zukunft.

Tim Hordorff

Landesvorsitzender JuLis Hessen



Recap BuKo

Der 70. Bundeskongress der Jungen Liberalen fand vom 17. bis 19. Januar in Erlangen statt. Und was für ein BuKo es war!

Ob eine Wahlkampfveranstaltung mit Lindner oder Flyern in den Pausen – der Bundeskongress stand im Zeichen des Wahlkampfs zur Bundestagswahl.

Als kleine Randnotiz haben wir unseren Bundesvorstand neu gewählt. Durch Tom Kewalds Wahl als Beisitzer, sind wir als JuLis Hessen nach einem Jahr wieder im Bundesvorstand vertreten. Tom hat sich mit einer guten Rede ein starkes Ergebnis bei seiner Wahl verdient. Wir drücken dir die Daumen für deine Arbeit!

Mit Wahlkampf und Wahlen war der BuKo eigentlich schon gut gefüllt, aber die Programmatik darf natürlich zu kurz kommen. Der Bundesvorstand hat eine Zusammenstellung der wichtigsten zehn Forderungen für die Wirtschaftswende als Leitantrag vorgeschlagen, die wir in leicht geänderter Form angenommen haben.

Darüber hinaus haben wir unsere hessische Beschlusslage zur Abschaffung einiger Bundesministerien, der parlamentarischen Staatssekretäre, und aller Regierungsbeauftragten ein- und durchgebracht.

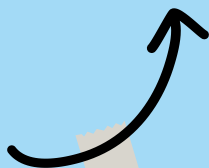
Damit haben wir uns im zweiten Anlauf nach langer und intensiver Debatte durchgesetzt. Darauf folgte eine lange Debatte über eine Rentenreform, die der Kongress abgelehnt hat.

Der nächste Bundeskongress wird vom 19. bis zum 21. September in Esslingen am Neckar stattfinden.





Hessen Julis
in Erlangen



Bericht aus dem BuVo



Liebe JuLis,

ich darf euch an dieser Stelle das erste Mal über die vergangenen Entwicklungen und Aktionen des Bundesverbands berichten! In den letzten Wochen ist rund um den BuKo und den Bundestagswahlkampf derart viel passiert, dass ich euch hier einige Auszüge geben kann: Bundeskongress vom 17.-19. Januar

Auf dem Bundeskongress Mitte Januar in Erlangen haben wir nicht nur inhaltliche Leitlinien zur Bundestagswahl diskutiert, sondern auch einen neuen Bundesvorstand und die JuLi-Spitzenkandidatin Franzi gewählt.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Danke an euch für eure Unterstützung. Es ist mir eine große Ehre, uns Hessen im BuVo zu vertreten. Wenn ihr Fragen oder Anmerkungen zu meiner und unserer Arbeit habt, kommt sehr gerne auf mich zu!

Wahlkampf - Konjunkturbus-Tour & GOTV

Ein zentraler Baustein unseres Wahlkampfes auf Bundesebene und mein Arbeitsschwerpunkt in den letzten Wochen war die Tour mit dem „Konjunkturbus“ durch ganz Deutschland.



Insgesamt haben wir mit Glühwein on board über 10.000 km absolviert und dabei alle Landesverbände besucht, die uns zu ihren Veranstaltungen eingeladen haben. Highlights hierbei waren die Döner-Aktion und auch das Grüne Soße Verteilen im Rahmen des GOTV in Darmstadt. Auch das GOTV Wochenende des Bundesverbandes war eine gelungene Veranstaltung: Trotz eisiger Kälte haben zahlreiche JuLis aus ganz Deutschland Franz in Münster beim Wahlkampf unterstützt. Von Haustürwahlkampf über die Kapitalhai-Aktion vor Habecks Auftritt bis hin zum Kneipenwahlkampf inklusive Beerpong-Turnier war hier für jeden was dabei!

FDP Bundesparteitag

Auch beim Bundesparteitag der FDP in Potsdam waren wir JuLis mit unserer Aktion zur Aktienrente stark vertreten. Hier konnten wir deutlich machen, dass die Jungen Liberalen für eine echte Generationengerechtigkeit in der Rente stehen, statt lose Versprechen zur Zukunft junger Menschen zu geben.

Ukraine-Aktion

Am 17.02. haben wir uns vor dem Bundeskanzleramt versammelt um klarzumachen: Die Unterstützung der Ukraine darf nicht in Frage gestellt werden und es darf keine Verhandlungen über die Köpfe der Ukrainerinnen und Ukrainer geben. Das Zögern von Scholz bei der Lieferung des Taurus und die fehlende europäische Führung ist ein fatales Signal.

Euer Tom

Beisitzer im Bundesvorstand der Jungen Liberalen



Wir stellen vor:

Kandidaten für den Landesvorsitz der FDP Hessen



**Moritz
Promny**

44 Jahre alt
Generalsekretär der FDP Hessen
Instagram: @moritz.promny
moritz.promny@fdp-hessen.de

Liebe JuLis,

am 23. Februar haben wir eine schmerzhafteste Niederlage erlebt. Das Ausscheiden aus dem Bundestag macht deutlich: Ein „Weiter so“ darf es nicht geben. Jetzt ist die Zeit, die Ärmel hochzukrempeln und einen echten Neustart zu wagen – strukturell, strategisch und substantiell.

Ich kandidiere für den Landesvorsitz der FDP Hessen, weil ich an unser Potenzial glaube – und an die Talente in unseren Reihen. Ich bin überzeugt: Diesen Neustart können wir gemeinsam schaffen. Dafür müssen wir uns verändern – und aufhören, die Partei nur nach innen zu denken. Wir brauchen moderne, agile Strukturen, damit gute Ideen schnell Wirkung entfalten. Verantwortung muss klar und transparent verteilt, Kompetenzen besser genutzt und unsere Talente gezielt eingebunden werden. Leistung und Engagement müssen ausschlaggebend für Personalentscheidungen sein – nicht allein die Dauer der Parteizugehörigkeit, die Liste an Ämtern oder der Wohnort.

Gerade ihr, die Jungen Liberalen, beweist, wie viel Kraft in mutigen Ideen steckt. Ihr seid Debattenanstoß, Fortschrittsmotor und oft auch das liberale Gewissen der Partei. Genau das brauchen wir: mehr kritischen Geist, mehr konstruktiven Streit, mehr Mut zu neuen Wegen. Für den Wiederaufbau der Freien Demokraten habe ich konkrete Vorschläge in einem Antrag für den Landesparteitag gemacht, die ihr auch auf meiner Website findet.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig der digitale Raum für unsere politische Arbeit ist. Dabei geht es nicht nur um Inhalte, sondern auch um Sichtbarkeit und Reichweite. Wir müssen in den sozialen Medien wieder zur Speerspitze werden, um Menschen für die Freiheit zu begeistern. Die FDP kann viel von euch JuLis lernen. Die liberale Familie hat hier an Einfluss verloren. Diesen will ich gemeinsam mit euch zurückgewinnen.

Wir brauchen neue Formen der Beteiligung – Raum für Experimente, Ideen und Diskussionen: durch „Calls for Papers“, offene Projektgruppen oder digitale Formate. Die FDP Hessen soll ein Ort für Menschen sein, denen Freiheit und Verantwortung am Herzen liegen. Dafür braucht es kein Feintuning, sondern ein neues Denken. Strukturreform darf keine Phrase sein – wir müssen sie umsetzen. Schöne Reden allein helfen uns nicht. Politik muss heute offener, vernetzter und greifbarer sein – genauso wie unsere Partei: keine Verwaltungseinheit, sondern eine Bewegung, in der Leistung zählt.

Mein Name ist Moritz Promny. Ich bin 44 Jahre alt, Unternehmer, Rechtsanwalt – und entschlossen, die Partei gemeinsam mit euch neu aufzustellen. Mit Leidenschaft, Teamgeist und dem festen Willen, die Freien Demokraten wieder stark zu machen.

Euer Moritz

Thorsten Lieb, 52 Jahre, Rechtsanwalt. Ich bin 1998 in die FDP eingetreten; am Tag nach der Bundestagswahl. Anlass, einen länger gefassten Entschluss umzusetzen, war der Antrieb, mitgestalten zu wollen für mehr Freiheit und Eigenverantwortung. Auf Bezirksebene, zuletzt als stellvertretender Bezirksvorsitzender der FDP Oberpfalz, einer liberalen Diaspora, habe ich meinen Teil dazu beigetragen.

Nach Studium, Promotion und Referendariat bin ich seit 2002 als Rechtsanwalt in Frankfurt tätig. Als Partner einer Kanzlei mit 65 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten berate ich im Schwerpunkt bei IT-Projekten und im Markenrecht.

Dem Kreisvorstand gehöre ich seit 2012 an, seit 2016 als Kreisvorsitzender. Seit 2015 bin ich im Landesvorstand, zunächst als Europabeauftragter, seit 2021 als stellvertretender Landesvorsitzender. Inhaltlich bin ich in der Innen- und Rechtspolitik, der Europa- und der Haushaltspolitik zu Hause.

Im 20. Deutschen Bundestag habe ich diese Themenfelder als Stellvertretender Vorsitzender des Rechtsausschusses, Mitglied des Haushaltsausschusses und der jeweiligen Unterausschüsse für europäische Angelegenheiten mitverantwortet.

Wir haben am 23. Februar eine krachende Niederlage erlitten. Nach gut 3 Jahren in Regierungsverantwortung, zahlreichen verlorenen Landtagswahlen mit dem Verlust vieler Landtagsfraktionen und einem bestenfalls als hochglücklich zu bezeichnenden gerade so eben erfolgten Wiedereinzug in Hessen haben uns die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland bei der Bundestagswahl das Vertrauen entzogen.

Das ist weit mehr als nur ein Betriebsunfall. Zentrale Fragen müssen auf den Prüfstand. Warum ist das Vertrauen verloren gegangen? Warum haben wir nicht mehr Menschen für liberale Persönlichkeiten und Inhalte begeistern können?

Zentral ist für mich die Frage, wie wir als FDP in Zukunft auftreten. Es reicht nicht, sich darauf auszurufen, dass wir die besten Inhalte haben; wir müssen diese auch empathisch, klar und verständlich transportieren.

Wir brauchen einen Prozess der inhaltlichen Selbstvergewisserung. Keine Richtungsdebatte; eine Schärfung der liberalen Programmatik. Klare Positionen und Haltungen, die von vorneherein die Kommunikation mitdenken.

Es braucht eine neue Form des Diskurses innerhalb der Partei. Es geht darum, viel mehr Mitglieder als bisher für Mitarbeit in der Partei zu begeistern; für konkrete Projekte und für längerfristige Mitarbeit. Insgesamt müssen wir agiler und moderner werden.

Dass wir bei Frauen, bei Nicht-Akademikern und bei Menschen mit Migrationshintergrund deutlich schlechter abschneiden, hat nichts damit zu tun, dass diese weniger freiheitsliebend sind. Freiheit und Eigenverantwortung ist ein Lebensgefühl. Die Bürgerinnen und Bürger sehnen sich nach einer liberalen Partei, die kompetent und verlässlich für liberale Inhalte steht und überzeugende Antworten anbietet.

Freiheit hat ihre beste Zeit noch vor sich. Wenn es sich für etwas zu kämpfen lohnt, ist es die Freiheit. Also tun wir es.



Thorsten Lieb

52 Jahre alt
Stellv. Landesvorsitzender
der FDP Hessen
Instagram: @thlieb
t.lieb@fdp-hessen.de

Unsere Kandidaten für den LaVo der FDP Hessen



Tim Hordorff

Landesvorsitzender, 32 Jahre

Liebe JuLis,

es ist das zweite Mal in kurzer Zeit, dass die Freien Demokraten nicht mehr im Deutschen Bundestag vertreten sind. Und zum zweiten Mal müssen wir feststellen: Wir haben es uns selbst zuzuschreiben. Seit dem Comeback 2017 haben wir all das, was uns damals so stark gemacht hat, nach und nach wieder abgebaut und vergessen: Mitgliederbeteiligung, aktive programmatische Arbeit, ein optimistisches Zukunftsbild, Leistungsbereitschaft und -fähigkeit in der eigenen Partei.

Die Wahlergebnisse 2017 und 2021 haben uns das Gefühl gegeben, dass alles gut läuft. Doch in der Regierungsverantwortung haben sich unsere Schwächen deutlich gezeigt: ein falsches Erwartungsmanagement, fehlende Standfestigkeit – nach innen wie nach außen – und vor allem die Unfähigkeit, uns selbst und unsere Programmatik an die sich rasant verändernden Zeiten anzupassen.

Nach 2013 haben wir uns oberflächlich neu erfunden, nach 2025 wird das Oberflächliche nicht reichen. Die Aufsichtsratsmentalität in vielen Gremien muss deswegen endlich ein Ende finden. Wir brauchen Leistungs- und Arbeitsgremien, die Lust haben anzupacken und den Mut mitbringen, alles Gewohnte in Frage zu stellen. Wie strukturieren wir uns? Wie entscheiden wir über Personal und Inhalte? Wie treten wir öffentlich auf und vor allem wie überwinden wir die Gräben, die unsere eigene Partei auf vielen Ebenen durchziehen?

Wir JuLis können da als Vorbild für die FDP fungieren. Denn unsere Struktur ist flexibel, modern und wir stellen uns, unsere Inhalte und unsere Arbeit jeden Tag in Frage, um das Beste aus uns und unserem Verband herauszuholen. Sitzfleisch allein ist nicht die Leistung, die wir jetzt brauchen. Gemeinsam mit Euch will ich daran arbeiten, dass unsere FDP wieder zu der Partei wird, die wir in Deutschland dringend brauchen: Modern, optimistisch, zukunftsorientiert, klar in der Programmatik und der Kommunikation und vor allem eine Partei mit einem liberalen Weltbild, in dem nicht der Staat der Heilsbringer für alles und jeden sein kann.

Vor uns liegt eine Kommunalwahl, die für uns in Hessen entscheidend sein wird. Unser Staat ist von unten nach oben aufgebaut, nirgends ist man näher am Menschen als in der Kommune. Eine starker Kommunalwahlkampf und ein gutes Ergebnis müssen unser Ziel sein.

Ich glaube an unsere liberale Idee, an die Menschen in unseren Reihen und vor allem an eine erfolgreiche Zukunft. Nicht als linke Partei, nicht als Anhängsel der CDU, sondern als selbständige und überzeugte liberale Partei.

Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Euer Tim



Viola Gebek

stellvertretende Landesvorsitzende, 25 Jahre

Liebe JuLis,

Enttäuschung, Wut, vielleicht auch Frust – das waren die ersten Emotionen am 23. Februar und in den Tagen danach. Doch diese Phase war notwendig, um in die nächste überzugehen: die Analyse.

Zunächst der Rückblick auf den Wahlkampf, dann glücklicherweise auch immer lauter werdende Stimmen, die sich für grundlegende Strukturreformen einsetzten. Ist der Landesvorstand der FDP noch ein Arbeitsgremium? Sind die Landesfachausschüsse in ihrer jetzigen Form noch zeitgemäß? Nutzen wir wirklich das breite Wissen und die Fähigkeiten aller Mitglieder?

Vielleicht hat der Wahlkampf – oder sogar die Jahre davor – nur kaschiert, was eigentlich längst überfällig war: echte Reformen.

Jetzt ist der Moment, um Strukturen und Prozesse grundlegend zu hinterfragen und neu zu denken. Und genau da sind doch wir JuLis gefragt.

Ein Design-Update reicht diesmal nicht – auch kein buntes neues Leitbild. Denn was bringt ein Leitbild, wenn es keiner kennt? Wo waren die „Mehr Chancen durch mehr Freiheit“ im Wahlkampf? Wo waren der „Optimismus“, die „Lust auf Fortschritt“ und die „Liebe zur Freiheit“?

Wir müssen wieder dafür sorgen, dass die Menschen den Kern dessen, wofür wir uns einsetzen, verstehen.

Die Zeit für Erneuerung wird man sich nehmen müssen, doch dürfen wir nicht vergessen, dass bereits die nächste Wahl vor der Tür steht: die Kommunalwahl 2026. Sie wird richtungsweisend für die FDP Hessen sein und der nächste Landesvorstand trägt die Verantwortung, diese Wahl vorzubereiten und dafür zu sorgen, dass wir mit vielen starken Mandaten in die Kommunalparlamente einziehen werden.

Ich würde mich sehr freuen, den Landesvorstand hierbei mit unserem JuLi-Wahlkampfspirit zu unterstützen.

Als eure Spitzenkandidatin im Bundestagswahlkampf war es mir wichtig, euch zu vertreten und eine Stimme für die jungen Menschen in diesem Land zu sein und dabei auch neue Perspektiven zu vermitteln. Dies möchte ich gerne auch im Landesvorstand der FDP Hessen tun.

Ein Bundestag ohne FDP ist schwer zu ertragen. Aber ein Deutschland ohne liberale Partei? Das ist unvorstellbar. Lasst uns gemeinsam mit Mut, neuen Ideen und Gestaltungswillen zur Erneuerung dieser Partei beitragen. Ich danke dem JuLi-Landesvorstand für die Nominierung – und freue mich über eure Unterstützung beim Landesparteitag am 26. April.

Eure Viola



Wie kannst du dich einbringen?



Nach einem intensiven Wahlkampf und der harten Bundestagswahl fällt es in der Tat schwer, wieder zur programmatischen Arbeit zurückzukehren. Und dennoch braucht es unsere Inhalte und Ideen in der FDP gerade jetzt und genau um diese wollen wir uns nach der LAK-Reform kümmern!

Aktuell arbeiten wir an zwei Stellen: Mit den Sprechern bearbeiten wir zum einen den Antragsstau seit dem LaKo in Bad Nauheim und beraten den Landesvorstand hierbei. Zum anderen bereiten wir – alsbald zusammen mit Euch – den LAK-Antrag zum nächsten LaKo in Darmstadt vor. Über das Thema könntet Ihr abstimmen und habt Euch für die Liberalisierung des Bauwesens in Deutschland entschieden.

Wegen der neuen Arbeitsstrukturen und des Wahlkampfes konnten wir den ersten Antrag etwas weniger langfristig planen und Euch weniger einbinden als gewollt, sodass wir bereits mit einem Antragsvorschlag auf Euch zugekommen sind (Website und Newsletter), den wir dann zusammen mit Euch überarbeitet und ergänzt haben und dies bis zum LaKo in Darmstadt auch weiterhin tun werden. Falls Ihr also noch Änderungsbedarf am Zwischenstand habt, lasst es uns gern wissen!

Für das nächste halbe Jahr wollen wir aber noch intensiver mit Euch in den Austausch gehen: Sowohl die Auswahl der Themen, über die Ihr abstimmen könnt, als auch der Entstehungsprozess des Antrags werden interaktiver. Wir möchten mit Euch nicht nur rein digital, sondern auch zum Teil in Präsenz arbeiten, wir wollen Euch von Anfang an einbinden, sodass die Struktur des Antrags an Euren Ideen entsteht, wir könnten uns Referentenveranstaltungen vorstellen, die noch mehr Perspektiven und Euch die Möglichkeit für vertiefte Fragen geben. Und wir wollen von Beginn an Euch in die Textarbeit einbinden, sodass wir Themen verteilen, zu denen dann der Antragstext von Euch und uns gemeinsam formuliert wird.

Über all diese Dinge werden wir Euch auf dem Laufenden halten, brauchen aber vor allem: Euren Input! Dabei ist egal, wie programmatisch erfahren Ihr seid oder ob Ihr Euch mit dem Thema auskennt. Wenn Ihr also Ideen für die Themen, die Ausgestaltung der LAK-Arbeit, etwaige Referenten oder sonstige Anregungen habt, kommt jederzeit gern auf mich zu! Bis dahin freue ich mich auf die weiteren Debatten bei der nächsten LAK-Sitzung am 6. Mai und natürlich auf die Antragsberatung des ersten LAK-Antrags auf dem LaKo in Darmstadt!

Aaron Wilhelmi

Leiter des Landesarbeitskreises der JuLis Hessen



Und was steht in den kommenden Wochen und Monaten an?

In den nächsten Monaten erwarten euch einige tolle Events, bei denen ihr euch einbringen könnt!



84. Landeskongress

Am letzten Mai-Wochenende (31.05-01.06) findet unser 84. Landeskongress im Justus-Liebig-Haus in Darmstadt statt. Dieses Mal steht unser Kongress ganz im Zeichen der Programmatik. Wir freuen uns enorm auf eure Anträge und Ideen für die inhaltliche Neuaufstellung der Jungen Liberalen und unserer Mutterpartei. Ihr findet die ersten wichtigen Infos zur Tagesordnung, Organisatorischen sowie auch zu unserer Partylocation auf unserer Webseite: **lako.julis-hessen.de**



Programmatisches Wochenende

Im Sommer geht es direkt weiter mit zwei ganz heißen Veranstaltungen, bzw. Veranstaltungsreihen: So steht zum einen unser programmatisches Wochenende vom 4.-6. Juli an. Dieses Jahr steht alles im Rahmen der Kommunalwahlen, die im Frühjahr 2026 in ganz Hessen stattfinden.

Wir wollen euch bestmöglich darauf vorbereiten und alles mitgeben, was ihr braucht, um erfolgreich durchzustarten. Von HGO über Listenaufstellungen – alles wird dabei sein. Aber auch der Spaß wird nicht zu kurz kommen und wir haben uns wieder ein tolles Rahmenprogramm für euch überlegt.



Kreisverbandstour

Zum anderen werden wir eine Kreisverbandstour durchführen. Unser Ziel ist es, jeden Kreisverband einen Tag zu besuchen und mit euch gemeinsam vor Ort eine Aktion und / oder ein Event durchzuführen. Gerade jetzt, in der APO-Zeit, braucht es ausgefallene Ideen, um von der lokalen Presse wahrgenommen zu werden. Auch ist eine gemeinsame Aktion von Kreis + Landesverband eine gute Idee, um sich für die Kommunalwahlen in Stellung zu bringen. Kommt bei Ideen gerade jetzt schon sehr gerne auf uns zu!

Bringt euch ein, kommt zu unseren Events und haltet – gerade in so schwierigen Zeiten – die Fahne des Liberalismus hoch!



Wusstet ihr schon...?

Wir haben einen neuen Landesgeschäftsführer!

Ende Februar hieß es Abschied nehmen: Unser bisheriger Landesgeschäftsführer Marc Schmidt hat nach 1,5 Jahren engagierter Arbeit seine Tätigkeit beendet. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und die Unterstützung in dieser Zeit!

Gleichzeitig freuen wir uns, mit Nils Mittendorf einen neuen Landesgeschäftsführer begrüßen zu dürfen! Er wird uns ab sofort in der Landesgeschäftsstelle unterstützen.



**Nils
Mittendorf**



Falls ihr Fragen habt –
insbesondere zur Mitglieder-
verwaltung – könnt ihr euch
jederzeit bei ihm melden:
info@julis-hessen.de



**WIR HOFFEN, DIE
AUSGABE HAT EUCH
GEFALLEN!**



Junge Liberale
Hessen



DANKE AN UNSERE FÖRDERMITGLIEDER

Oliver Stirböck, Hans-Joachim Otto, Dr. Frank Blechschmidt, Leif Blum, Dieter Kellermann, Heinrich Heidel, Frank Sürmann, Wolfgang Greilich, Peter Engemann, Andrea Kaup, Axel Vogt, Florian Rentsch, Bettina Stark-Watzinger, Anette Greilich, Brigitte Schlüter, Stefan Ruppert, Stephan Dehler, Hans-Jürgen Hielscher, Stefan Müller, Roland Hoffmann, Jochen Kilp, Manfred Lister, Nicola Beer, Wilderich Heising, Dr. Lasse Becker, Matthias Nölke, Alexander Müller, Till Mansmann, Wiebke Knell, Bernhard Kammer, Jens Jacobi, Dieter Schütz, Moritz Promny, Christian Diers, Kirill Steinert, Haceri Bozdemir, Jochen Rube, Peter Heidt, Katja Adler, Mario Döweling, Matthias Büger, Dennis Pucher, Dr. Jörg Werner, Christoph Hartel, Andreas Rethagen, Sven-Erik Holm, Nils Weigand, Christopher Hörst, Benjamin Giesen, Dr. Olaf Schmitt, Daniel Protzmann, Fabian Höhn, Joachim Fetzer

Wie gefällt dir das neue YouLi?
sag uns deine Meinung!



IMPRESSUM

Junge Liberale Hessen
Moritzstraße 56
65185 Wiesbaden

info@julis-hessen.de

Landesvorsitzender: Tim Hordorff
V.i.S.d.P.: Viola Gebek

Alle Rechte vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel sind Beiträge des jeweils genannten Autors und spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Jungen Liberalen Hessen wider.